

Vogelgrippe: Neue Fälle im Überblick

Stand vom
29. April 2020



29. April 2020: Rund 3,5 Mio. gekeulte Tiere in Ungarn

Die Vogelgrippe breitet sich immer weiter aus. Nun hat es 226 Betrieben in Ungarn erwischt. In den südlichen Bezirken Bacs-Kiskun und Csongrad mussten 3,5 Millionen Tieren gekeult werden, sagte der leitende Veterinärbeamte Lajos Bognar am Montag. In Gebieten, in denen die Betriebe zu nah beieinander lagen, mussten 870.000 Geflügel gekeult werden, um den Bestand zu verdünnen und die Ausbreitung des Virus zu verhindern.

31. März 2020: Vogelgrippe bei 20.000 Puten nachgewiesen

In der Gemeinde Bülstringen im Landkreis Börde ist am vergangenen Sonntag eine Putenzucht mit 20.000 Tieren positiv auf die hochpathogene Aviäre Influenza des Subtyps H5N8 getestet worden. Das bestätigte das Nationale Referenzlabor des Friedrich-Löffler-Instituts (FLI) auf agrarheute-Anfrage. Die Behörden versuchen eine Ausbreitung der Geflügelpest zu verhindern. Ein Sperrbezirk mit einem Radius von drei Kilometern und ein Beobachtungsgebiet mit einem Radius von zehn Kilometern wurden eingerichtet. Geflügelhalter im Umkreis sollen jeden Verdacht auf eine Erkrankung sofort dem Veterinäramt melden.

23. März 2020: 10.000 gekeulte Puten im Landkreis Aurich

Am 20. März meldeten die zuständigen Behörden in Niedersachsen einen Fall von hochpathogener Aviärer Influenza (HPAI, „Geflügelpest“). Nach der Diagnose HPAI H5N8 mussten deshalb rund 100.000 Puten in einem Geflügelbestand im Landkreis Aurich gekeult werden.

16. März 2020: Vogelgrippe in Sachsen

In einer Hobby-Geflügelhaltung mit Hühnern und Enten im Bad Lausicker Ortsteil Wüstungsstein ist die hochpathogene Vogelgrippe (H5N8) ausgebrochen. Der Bestand wurde gesperrt und die Tötung des gesamten Bestandes angeordnet. Im Weiteren erfolgt die Festlegung von Restriktionszonen. Im Sperrgebiet (3 km Radius um den Bestand) gelten besondere Schutzmaßnahmen für Geflügelhaltungsbetriebe. Das zuständige Veterinäramt führt weitere Untersuchungen zur Ausbruchsursache durch.

11. Februar 2020: Zweiter Fall von Vogelgrippe in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg wurde der bundesweit zweite Fall von Vogelgrippe in einer Hobbyhaltung nachgewiesen. Wasservogel werden als Überträger des Virus vermutet. Nach Angaben der Weltorganisation für Tiergesundheit sind etwa 70 Tiere in einer Hobbyhaltung betroffen, die daraufhin getötet werden mussten.

31. Januar 2020: Vogelgrippe in Polen/ Bereits achter Fall

Die Aviäre Influenza des Typs H5N8 zieht in Polen immer weitere Kreise. Die zuständige Veterinärbehörde bestätigte gestern den achten Ausbruch in der Wojewodschaft Großpolen. Dabei handelt es sich um einen Betrieb mit insgesamt 36.000 Hühnern. Im Rahmen der vorgeschriebenen Seuchenschutzmaßnahmen seien die üblichen Gefahrenzonen in 3 km und 7 km um das Unternehmen ausgewiesen worden. Zudem werde der Bestand umgehend gekeult, teilte die Behörde mit.

Zu Wochenbeginn hatte ein Seuchenfall in der Wojewodschaft Ermland-Masuren für Aufsehen gesorgt. Von dem ersten Fall in der Region seit drei Jahren waren knapp 23.500 Puten betroffen. Obwohl die Geflügelpest in den letzten Wochen in ganz unterschiedlichen Landesteilen aufgetreten ist, konzentrierte sich das Seuchengeschehen in Großpolen. Dort war am 31. Dezember letzten Jahres nahezu zeitgleich mit einem Ausbruch in Lublin auch der erste aktuelle Fall in einem Hühnerbetrieb mit 65.000 Tieren bestätigt worden.

31. Januar 2020: Vogelgrippe in Dänemark/ 48.000 Legehennen gekeult

Vor zwei Tagen wurde in einem Legehennenbetrieb in Dänemark die Aviäre Influenza des Typs H5N8 nachgewiesen. Etwa 48.000 Tiere müssen gekeult werden.

20. Januar 2020: Vogelgrippe bei Wildvogel in Brandenburg nachgewiesen

Die zuständigen Behörden in Brandenburg haben bei einer Blessgans im Kreis Spree-Neiße nahe der polnischen Grenze den H5N8-Vogelgrippevirus nachgewiesen. Das Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesinstitut für Tiergesundheit, hat den Fall bestätigt. In Deutschland handelt es sich aktuell um einen Einzelfall. Hausgeflügel ist nicht betroffen. Die zuständigen Behörden in Brandenburg haben bereits reagiert und das Wildvogelmonitoring mit Schwerpunkt auf Wassergeflügel verstärkt sowie die Geflügelhalter zur konsequenten Einhaltung der Biosicherheitsmaßnahmen aufgerufen.

20. Januar 2020: Vogelgrippe in Tschechien ausgebrochen

Nun hat es auch Tschechien erwischt. Die hochansteckende Vogelgrippe ist in einem Kleinzuchtbetrieb in der Stadt Stepanov nad Svatkou, rund 150 Kilometer östlich von Prag, aufgetreten, teilte die staatliche Veterinärbehörde mit. Das Virus sei wahrscheinlich durch freilebende Wasservögel eingeschleppt worden. Sechs Hühner seien der Krankheit zum Opfer gefallen. Der Rest des kleinen Bestandes werde nun getötet. Um den Seuchenherd wurde eine drei Kilometer große Schutzzone eingerichtet.

15. Januar 2020: Vogelgrippe auch in Rumänien

Nach der Slowakei meldet auch Rumänien einen Vogelgrippe-Ausbruch. Mehrere Tausend Hühner auf einer Farm im Nordwesten des Landes bei Baia Mare sollten am Mittwoch gekeult werden, teilten die Behörden mit. Die Tiere in der Farm Seini, rund 40 Kilometer von der ungarisch-rumänischen Grenze entfernt, seien mit dem Virus H5N8 infiziert.

14. Januar 2020: Vogelgrippe in der Slowakei ausgebrochen

Nach Polen und Ungarn ist die Vogelgrippe nun auch in der Slowakei ausgebrochen. Es ist der erste Vogelgrippe-Ausbruch in der Slowakei seit fast drei Jahren, teilte die Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) mit. Das Virus sei bei drei Hühnern auf einem Hof nahe der Stadt Nitra diagnostiziert worden, berichtete die OIE unter Berufung auf das Landwirtschaftsministerium in Bratislava. Alle Tiere in dem Stall seien getötet worden.

13. Januar 2020: Vogelgrippe in Ungarn

Auf einer Geflügelfarm im Westen Ungarns ist die Vogelgrippe ausgebrochen. Die Behörden ordneten die Keulung von 53.500 Truthähnen in einem Großbetrieb in Acs, 95 Kilometer westlich von Budapest, an, wie das ungarische Lebensmittelkontrollamt Nebih am Montag mitteilte. Bei den erkrankten Tieren sei der Virus vom Typ H5N8 festgestellt worden, hieß es weiter. Das Landesveterinäramt verhängte darüber hinaus eine landesweite Stallpflicht für alle Geflügelarten.

3. Januar 2020: Vogelgrippe in Polen / Zehntausende Puten und Hühner gekeult

Nach mehreren Ausbrüchen der Vogelgrippe sind in Polen Zehntausende von Puten und Hühnern getötet worden. In der ostpolnischen Woiwodschaft Lublin wurde das Virus H5N8 laut Nachrichtenagentur Polska Agencja Prasowa (PAP) am Freitag (3. Januar) in einem Betrieb mit 13.000 Perlhühnern festgestellt. Zuvor war der Erreger in der gleichen Region bereits bei drei Putenmast-Betrieben aufgetreten. Insgesamt seien bereits mehr als 40.000 Tiere getötet worden. Angaben des Leiters des Staatlichen Veterinärmedizinischen Instituts handelt es sich um die hochpathogene Form des Erregers.

Ein weiterer Ausbruch wurde am 3. Januar in der Woiwodschaft Großpolen im Westen des Landes gemeldet. Dort wurde das Virus H5N8 in einem Betrieb mit 65.000 Legehennen entdeckt. Die Tiere sollen ebenfalls getötet werden. Die Amtsveterinäre wollen in der Region 31 weitere Geflügelfarmen untersuchen.

«Dies ist ein Zeichen, dass man auch in Zeiten der Schweinepest andere Seuchen nicht vernachlässigen sollte», sagte die Sprecherin des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI), Elke Reinking, der Deutschen Presse-Agentur.